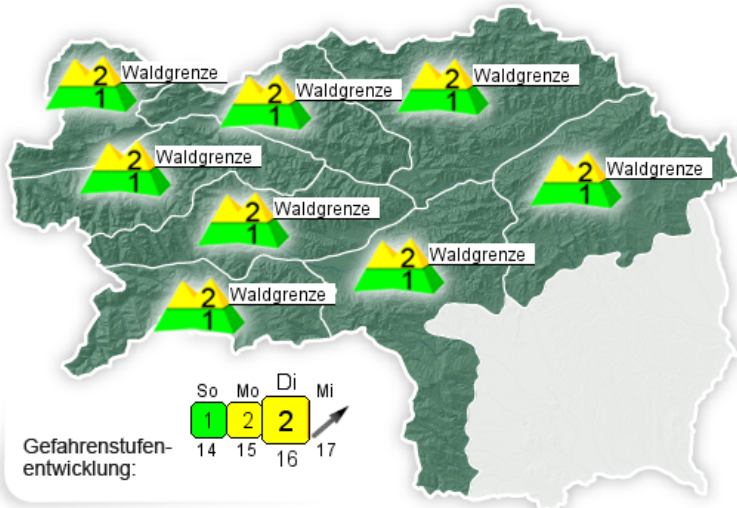




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 16.01.2018**
(herausgegeben: Montag, 15.01.2018, 18:00 Uhr)

Ganztägig



WAS?
ist das
Hauptproblem



Triebschnee

WO?
liegt das
Problem



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



bereits durch
geringe
Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das
Problem



Schwachschicht
innerhalb frischer
Schneeeauflage

Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Triebschnee führt zu mäßiger Schneebrettgefahr!

Gefahrenbeurteilung

Auf den steirischen Bergen wird die Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze verbreitet mit mäßig beurteilt. Das Hauptproblem liegt in frischen Triebschneebereichen, die sich mit dem Südwind vom Wochenende bildeten und dem nun zunehmend starken Wind aus westlichen Richtungen frisch entstehen. In kammnahen Hängen sowie steilen Einfahrtbereichen zu befüllten Rinnen der Expositionen Nord über Ost bis Süd kann schon durch geringe Zusatzbelastung ein Schneebrett ausgelöst werden. Die Anzahl der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu, schlechte Sicht kann die Beurteilung einschränken.

Schneedeckenaufbau

Mit der Südöstlichen Strömung gab es vergangenes Wochenende von der Koralpe bis zum Hochschwab und Semmering Neuschneezuwachs zwischen 10cm und 25cm, der in den Hochlagen in nördliche Expositionen verfrachtet wurde. Mit Westwind und Neuschnee am Dienstag lagert sich zunehmend frischer Triebschnee in ost- und südostexponierte Hänge ab. Die gebundene Auflage liegt oft auf einer weichen Schneeschicht auf, die eine Schwachschicht darstellt und mitunter leicht gestört werden kann. Im weiteren Schneedeckenaufbau wechseln sich harte und weiche Schichten ab, wobei kantige Formen zwischen den Harschdeckeln anzutreffen sind.

Wetter

In der Nacht auf Dienstag (16.01.) kündigen von Westen aufziehende hohe Wolken eine herannahende Warmfront an. In den nordwestlichen Regionen können am Vormittag noch vereinzelt sonnige Phasen auftreten, im Tagesverlauf wird die Bewölkung jedoch immer dichter und durchziehende Schneeschauer werden häufiger. In den südlichen Regionen gibt es etwas mehr Sonne, zudem sind übergreifende Schauer seltener. Die Temperaturen steigen bis zum Nachmittag auf Werte um +1 Grad in 1500m und -2 Grad in 2000m an, bevor diese gegen Abend mit einsickernder Kaltluft wieder kontinuierlich abfallen. Der Westwind wird speziell in exponierten Lagen zunehmend stürmisch!

Tendenz

Neuschnee und Wind führt zu einem weiteren Anstieg der Schneebrettgefahr!

Der nächste Prognosebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

